

18. Das Essen, nicht das Trinken

1. [: Das Essen, nicht das Trinken
bracht' uns ums Paradies :]
was Adam einst verloren,
durch seinen argen Biss;
das bringt der Wein uns wieder,
der Wein und frohe Lieder.

2. [: Und als die Welt aufs neue,
in Baucheslust versank :]
und in der Sünden Fluten,
die Kreatur ertrank;
blieb Noah doch am Leben,
der Pflanze edler Reben.

3. [: Er floh mit Weib und Kindern,
wohl in sein grösstes Fass, :]
das schwamm hoch auf den Fluten.
und keiner wurde nass,
so hat der Wein die Frommen
dem Wassertod entnommen.

4. [: Und als die Flut zerronnen ,
da blieb das runde Haus :]
auf einem Berge sitzen,
und alle stiegen aus;
begrüssten froh das Leben,
und pflanzten neue Reben.

- 5 [: Und will noch einer wagen,
den heil'gen Wein zu schmähn, :]
der soll in Wassersfluten
erbärmlich untergehn ;
stosst an und singt, ihr Brüder
hoch Wein und frohe Lieder!